

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wochengedicht da capo

Durch die irrtümliche Montage eines unkorrigierten statt eines korrigierten Films wurde Ulrich Webers Wochengedicht in der letzten Nummer in unschöner Weise verändert: Es fehlte eine Textzeile, und ausgerechnet bei der Pointe kam ein sinnstörender Druckfehler vor. Wir bitten den Autor und unsere Leser um Entschuldigung für dieses Versehen und halten es für angebracht, das Wochengedicht Nr. 45 nochmals zu bringen. Diesmal (hoffentlich) richtig ... Red.

Dezentralisation

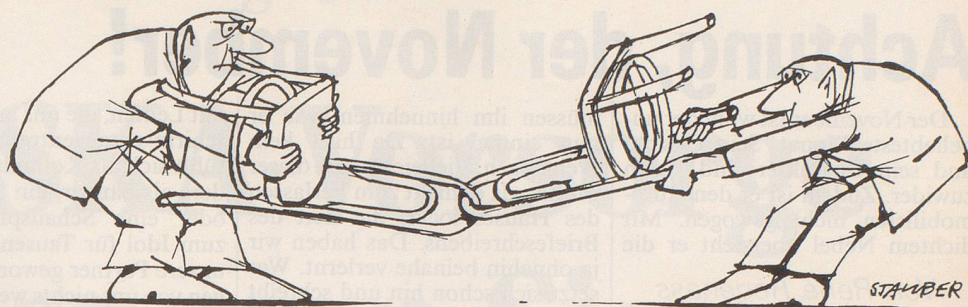
Von Ulrich Weber

*In Bern, bei Bundesrat O. Stich,
da fanden ein vor kurzem sich
Vertreter sämtlicher Kantone,
die besten Köpfe zweifelsohne.*

*«Das Berner Pflaster, wie ihr wisst»,
sprach Stich, «ein sündhaft teures ist.
Es hindert unsere Verwaltung
in ihrer künftigen Entfaltung.
Ich deshalb nun die Absicht hege,
dass viele Ämter man verlege
in alle Ecken dieser Schweiz.
Nun denn, wer meldet sich bereits?»*

*Ein Schlachtschrei ging gleich durch
die Menge,
es gab ein fürchterlich' Gedränge,
und jeder sprang nach vorn zu Stich
und rief beschwingt: «Ich melde mich
fürs Amt für Kinds- und Säuglingswesen,
für Nautik, Hektik, Strassenbesen,
für Frostschutz, Hagel, Föhn und Staub,
für Wind und Wellen – mit Verlaub:
Wir möchten möglichst viele kriegen,
weil wir ja wirklich günstig liegen!»*

*Der Sekretär von Otto Stich
notierte alles sauberlich.
Doch dann, bevor man ging nach Hause,
sprach Stich in einer Kaffeepause:
«Und wo soll unser Abfall liegen?»
– Es wurde still, und alle schwiegen.*



pro juventute 1986

Die neue Markenserie: Spielsachen

Zum vierten Mal stehen die Pro Juventute-Marken dieses Jahr unter dem Motto «Das Kind und seine Welt». Die Serie wurde von Ernest Witzig, Mézières VD, gestaltet.

Teddybär 35 + 15 Rp.

für adressierte Drucksachen Inland bis Format B5 (250 x 176 mm) und 20 mm Dicke bis 50 g und Ansichtskarten und Glückwunschkarten mit höchstens fünf Wörtern und Unterschrift.

Kreisel 50 + 20 Rp.

für Briefe und Postkarten Inland bis Format B5 (250 x 176 mm) und 20 mm Dicke bis 250 g. Das goldene Markenheftchen zu Fr. 9.– enthält zwölf 50er-Marken. Es eignet sich als kleines Geschenk oder als Vorrat für die Handtasche.

Dampfwalze 80 + 40 Rp.

für Briefe Inland bis Format B4 (353 x 250 mm) und 20 mm Dicke bis 250 g und Postkarten Ausland, Drucksachen Ausland 20–50 g.

Puppe 90 + 40 Rp.

für Briefe nach den CEPT-Ländern (ganz Westeuropa und Jugoslawien) bis 20 g.



Verkauf:
Pro Juventute-Sekretariate: 25. November bis 31. Dezember 1986
Poststellen: 25. November 1986 bis 31. Januar 1987
Wertzeichenverkaufsstellen PTT: 25. November 1986 bis 30. Juni 1987
Vorbezug ab 20. November 1986
Gültigkeit: ab 25. November 1986 unbeschränkt

